

Rolf Schweizer

Das vierfache Ackerfeld

Geistliches Singspiel
nach Matthäus 13

für 1-3stg Kinderchor, Einzelstimmen
3 Blockflöten oder / und 3 Violinen,
Violoncello / Kontrabaß, Glockenspiel,
Alt- und Baß-Xylophon, Metallophon,
Pauken und Schlagwerk (Triangel,
Holzblocktrommel, Pauken, Becken,
Bongos)

Partitur

Inhalt

Vorwort	3
1. Intrada	5
2. Kanon (Chor und Gemeinde ad lib.)	7
3. Spielszene I	7
4. Chor	8
5. Spielszene II	12
6. Chor	13
7. Spielszene III	15
8. Chor (Nr. 6)	15 (13)
9. Spielszene IV	15
10. Chor (Nr. 2)	15 (7)
11. Chor	16
12. Spielszene V	18
13. Chor (Wechselgesang)	18
14. Spielszene VI	26
15. Wechselgesang	27
Zwischenspiel	30
16. Chor	31
17. Spielszene VII	36
18. Chor (Nr. 16, Strophe 5)	36 (31)
19. Spielszene VIII	36
20. Chor (Nr. 16, Strophe 6)	36 (31)
21. Chor und Gemeinde (Nr. 1 und Nr. 2)	36 (5)

Zu diesem Singspiel liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (CV 12.534/01), Chorpartitur (CV 12.534/05),
3 Blockflöten (CV 12.534/09), Violine I (CV 12.534/11),
Violine II (CV 12.534/12), Violine III (CV 12.534/13),
Violoncello/Kontrabaß (CV 12.534/14),
Schlagwerk (CV 12.534/41).

Umschlaggestaltung: Daniela Waitzmann

Vorwort

In dem vorliegenden biblischen Singspiel *Das vierfache Ackerfeld* geht es nicht nur um eine Nacherzählung des Gleichnisses vom vierfachen Ackerfeld, sondern um Szenen aus dem Leben Jesu, welche in die Gleichniserzählung eingefügt sind. Die dadurch entstehende Spannung zwischen der Deutung der Gleichnisrede Jesu und den zum Teil sehr heftigen Reaktionen der Menschen seiner Zeit fordert geradezu zum szenischen Spiel heraus. Die von Johannes Jourdan erfolgte sprachliche Durcharbeitung des Gleichnistextes beruht in erster Linie auf der Formung von Strophenliedern, die aufgrund ihrer plastischen Wort-Ton-Beziehungen sehr einprägsam sind. Hartmut Greiling steuerte vor allem die Szenen aus dem Leben Jesu bei, die ihrerseits auf biblischen Berichten beruhen. Der Wechsel zwischen der poetischen Sprachgebundenheit mit quasi improvisatorisch eingestreuten Sprechszenen verlangt sowohl von den Ausführenden als auch von den Zuhörerinnen und Zuhörern ein hohes Maß an Offenheit und Entdeckerfreude.

Zur musikalischen Ausführung

Der Chor ist für gleiche Stimmen (Kinder oder Jugendliche) gesetzt. Die Mehrstimmigkeit kann zur Not entfallen, da der sehr einfache mehrstimmige Chorsatz auch von den Instrumenten mitgespielt wird. Die Doppelchörigkeit in Nr. 13 D muß jedoch auch bei einstimmiger Ausführung bestehen bleiben. Durch die Wiederkehr von Nr. 2 und Nr. 6 bleibt der Singpart sowohl für den Chor als auch für die mitsingende Gemeinde übersichtlich und einprägsam.

Die Instrumentalbesetzung rechnet mit 3 Blockflöten (2 Sopran-Blockflöten und 1 Alt-Blockflöte oder 1 Sopran-, 1 Alt- und 1 Tenor-Blockflöte. Wird die dritte Stimme durch eine Tenor-Flöte gespielt, so empfiehlt sich eine gelegentliche Oktavierung nach unten). Sowohl die Blockflöten als auch die Streichinstrumente können chorisch besetzt werden. Nur an den Stellen, an denen ausdrücklich „Solo“ vermerkt ist, empfiehlt sich eine solistische Ausführung. Bei größeren Besetzungen sollte ein Kontrabaß herangezogen werden. Die Baß-Stimme kann gelegentlich auch durch ein Fagott verstärkt werden. Der Mitwirkung einer Baß-Blockflöte in der Cellostimme steht nichts im Wege. Bei den Stabspielen empfiehlt sich eine Doppelbesetzung von Sopran-Glockenspiel, Alt-Xylophon und Alt-Metallophon. Lediglich das Baß-Xylophon kann von einem Spieler gespielt werden. In der Regel ist der Metallophonpart entweder in der Glockenspiel- oder in der Xylophonstimme enthalten und dort gesondert vermerkt. Der Stabspielpart kann (bis auf das Glockenspiel) auf diatonischen Instrumenten gespielt werden. Neben 2 Pauken, die wechselweise auf f und c oder d und a gestimmt werden müssen, sind für den Schlagzeugpart eine Triangel, eine Holzbloktrommel, ein hängendes Becken (das hängend mit einem weichen Schlägel oder mit dem Nagel geschlagen wird) und 2 Bongos sowie gelegentlich Handtrommel bzw. Tamburin (ad lib. mit Schellen) vorgesehen. Im Normalfall werden neben dem Paukisten 2 Schlagzeuger den Schlagzeugpart bewältigen können.

Die klangliche Balance zwischen Vokal- und Instrumentalpart sollte immer zugunsten der Vokalstimmen gehalten werden. Vor allem die Stabspiele und die Schlaginstrumente müssen sich sehr sensibel in den Gesamtklang einfügen, dennoch scheue man sich nicht vor gelegentlichen instrumentalen Akzentuierungen.

Zur Inszenierung

Das Singspiel sollte in jedem Falle eine sparsame szenische Gestaltung erfahren. Am schönsten ist es, wenn die Sprecher und Spieler, die mit den entsprechenden Symbolen ausgestattet sind, vor dem musikalischen Apparat agieren. Zum Ein- und Auszug der Spielerinnen und Spieler dient die „Intrada“. Während des Spielablaufs können die Spieler links und rechts von der Spielfläche postiert werden und auf ihr Stichwort in die Mitte treten. Man sollte Sorgfalt für die sprachliche und gesangliche Gestaltung der solistischen Sprech- bzw. Singrollen verwenden. Dasselbe gilt auch für die Gestaltung der Kostüme und Symbole, welche die einzelnen Sprecher bzw. Solosänger charakterisieren sollen.

Die einzelnen Sing- bzw. Sprechpartien des Singspiels gestatten einen flexiblen Einsatz von verschiedenen Altersgruppen. So können z. B. ältere Kinder oder Jugendliche die Solopartien und die mehrstimmigen Choranteile übernehmen, während kleinere Kinder unter Umständen nur den für die Gemeinde vorgesehenen Part mitsingen. In jedem Falle sollte man den Gemeindepark, falls dieser von der Gemeinde wahrgenommen wird, eingehend vor der Aufführung des Singspiels einstudieren.

Pforzheim, im Frühjahr 1997

Rolf Schweizer

Für eine Aufführung dieses Singspiels sind Chorpartituren in Chorstärke zu erwerben. Öffentliche Aufführungen (auch gottesdienstliche) sind bei der GEMA (10722 Berlin, Postfach 301 240) anzumelden. Aufführungsgebühren sind in der Regel durch GEMA-Pauschalverträge von Kirchen, Verbänden und Schulen gedeckt.

Das vierfache Ackerfeld

nach Matthäus 13

1. Intrada

Musik: Rolf Schweizer 1989
Text: Hartmut Greiling und
Johannes Jourdan

beschwingte Viertel

Blockflöte I, II
Violine I, II
f Bfl + Str gekoppelt

Blockflöte III
Violine III
f Bfl + Str gekoppelt

Violoncello
Kontrabaß
f Kb sempre pizz.

Glockenspiel
f Alt-Xyl *klingend!*

Stabspiele
(Alt-Xylophon,
Metallophon)

Baß-Xylophon
f

Pauken
in f-c
mf Tri *poco f*

Schlagwerk
(Triangel,
Holzblocktrommel,
Pauken, Becken,
Bongos)
Holzbl
Bongos
Beck

5

tr

Fine

Aufführungsdauer / Duration: ca. 25 min.

© 1998 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.534/01

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

9 - VI
a 2
stacc.
- VI
stacc.
Vc, Kb
stacc.

mf secco
mf
mf

Legend

13 VI (- Bfl)
f
f

Da capo al Fine
Danach folgt unmittelbar Nr. 2 (Kanon)

2. Kanon

Zuerst beginnt ein vierstimmiger Instrumentalkanon (ohne Ostinato), hinzu tritt Chor einstimmig (mit Ostinato), danach mehrstimmig. Dann ad libitum Gemeinde einbeziehen (ein- oder mehrstimmig), es genügt, wenn von der Gemeinde nur die ersten beiden Kanonzeilen übernommen werden.

ruhige Halbe

1. Vier - fach ist das Ak - ker - feld. Mensch, wie ist dein Herz be - stellt?

2. Frucht - bar ist das Ak - ker - feld, wenn der Herr dein Herz_ be - stellt.

3. Frucht - bar ist das Ak - ker - feld, wenn der Herr dein Herz_ be - stellt.

4. Frucht - bar ist das Ak - ker - feld, wenn der Herr dein Herz_ be - stellt.

hinzu Ostinato *

Glsp

A-Xyl, Met

Baß-Xyl

Vc, Kb
arco

Pk

folgen Sprecher

* dynamisch steigern

3. Spielszene I

Kind 1: Ich hab das Lied nicht verstanden.

Kind 2: Ich habe „Ackerfeld“ verstanden.

Kind 3: Ich „Herz“.

Kind 4: Ich „Mensch“.

Kind 5: Ich „vierfach“.

Kind 1: Gut, aber ich habe es trotzdem nicht verstanden.

4. Chor

sehr bestimmt rhythmisch

Blockflöte I, II
Violine I, II

Blockflöte III
Violine III

Violoncello
(Kontrabaß)

Glockenspiel
Metallophon

Stabspiele

Alt-Xyl
Baß-Xyl

Pauken
in d-A

Schlagzeug

Bongos

Becken

Chor

f *mf* *poco f* *Tutti* *marc.*

8

- Biff
mf marcato
- Biff
mf marcato
mp sempre marc.

evtl. solistisch
mp
mp *sempre stacc.*

mp

f
Wer Au-gen und Oh-ren, der sperr' sie weit

f
Wer Au-gen und Oh-ren, der sperr' sie weit

16

+Bifl
f
mf

mf
tr
mf

auf; zum Se - hen ge - bo - ren, zum Hö - ren wor - auf?

auf; zum Se - hen ge - bo - ren, zum Hö - ren wor - auf?

23

-Bifl

-Bifl

mf

tr

1. Ein Mensch ging und

2. So ist's auch, sagt

30

streu-te auf d...nd, soll wach- sen zur Freu - de für Herz, Kopf und Hand.
 sein Red... ut. „Ich sag’ euch ein Gleich-nis, da - mit ihr es glaubt“.

Dal segno ♯

Spielszene

(in ... h: Andreas ..., Susanna, Benjamin)
 And... (nm stehende Johanna in die Seite)
 ... Jesus spinnt jetzt total.

- Johanna: Wieso?
- Andreas: Na, — hör mal, findest du das normal?
- Susanna: Was denn?
- Andreas: Na, habt ihr das nicht gesehen? Also, der Jesus war ja schon immer'n bißchen komisch.
- Susanna: Ach so, Spinner gibt es immer auf der Welt! Aber daß er seine Mutter einfach sitzen läßt – also ich hätte das nicht getan!
- Andreas: Er ist doch der Älteste zu Hause. Da kann man doch nicht einfach von zu Hause weglaufen.
- Johanna: Aber er redet doch von Gott. Er erzählt, was Gott will.
- Susanna: Ich hab' das anders gelernt: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!“ Und was macht er? Er haut einfach ab und hält fromme Reden!
- Benjamin: Vorhin – unmöglich, kann ich nur sagen. Da haben die Leute doch erzählt, er könne sogar Wunder tun,– Kranke heilen und so! Und? Ich bin zu ihm hin. „Hier in deiner Heimatstadt Nazareth, da zeig doch mal, was du kannst!“ Das hab ich gesagt.
- Johanna: Und – was hat er getan?
- Benjamin: Nichts – rein gar nichts. Komisch geguckt hat er. So ein richtig schönes Wunder, das hätte mich schon beeindruckt – aber so?!
- Andreas: Nee, dieser Jesus kann mir gestohlen bleiben.
- Susanna: Da versteh ich vom Willen Gottes mehr als der!
- Benjamin: Sprüche, nichts als Sprüche hat der drauf! Nix dahinter!
- Johanna: Aber wenn doch ... vielleicht ... ich weiß nicht ...

6. Chor – Strophen 1, 2, 3

ruhig, erzählend!

Blockflöte I, II
ad lib. a 2

Violine I, II
pizz. mf arco

Violine III
pizz. mf arco

Violoncello (Kontrabaß)
pizz. mf

Stabspiele
Alt-Met mf
Alt-Xyl mf
Baß-Xyl

Schlagwerk
Tri
Holzdr
Kl Tromm
Handtromm

Chor

1. In Na - za - reth kennt je - der und je - de die - sen Je - sus. „Was
2. „Er spricht von Got - tes Lie - be; man soll sich nicht mehr sor - gen. Er
3. „Der Kerl soll schnell ver - schwin - den, wir wolln ihn nicht mehr se - hen. Soll
4. Ach, was soll denn nur wer - den, wenn al - le Leu - te weg - gehn? Kann
5. Wenn's wo gibt viel zu gaf - fen, dann stehn die Leu - te Schlan - ge. Doch
6. Ob vie - le o - der we - nig, das will noch gar nichts sa - gen. Zu

5

1. (2.) 3.

fp *fp* *fp* *pizz.* *pizz.* *pizz.* *pizz.*

1. (2.) 3. *ausklingend*

sffz *ausklingend*

1. (2.) 3.

tut denn der so groß da - her, als wär er was Be - sond - res!“
 spielt den Freund der Tag - die - be und denkt nicht mal an mor - gen!“
 sonst - wo Dum - me fin - den und end - lich wei - ter - ge - hen!“

es denn wohl bei an - de - ren was Bes - se - res noch ge - ben?
 sol - len sie wo mit - ma - chen, dann wird es ih - nen ban - ge.
 wis - sen, was ist gut für dich, mußt du das Le - ben wa - gen.

7. Spielszene III

(irgendwo in Galiläa, Petrus, Maria aus Magdala, Ruth, Bartholomäus)

Petrus: (schaut sich bekümmert um)
Tja, jetzt ist Levi auch weg.

Maria: Also, wenn das so weitergeht.

Bartholomäus: Weißt du noch? Ist noch gar nicht lange her. 4000 Leute waren da! Und Jesus hat gepredigt. Die haben geklatscht, die Leute waren begeistert. Und als dann noch alle satt geworden sind von dem bißchen Brot und Fisch, was wir hatten! Da hab ich gedacht, jetzt ist es geschafft: die Leute, die vertrauen Jesus.

Ruth: Und was war? Alle sind weg. Es ist zum Heulen.

Maria: Ich glaube, Jesus hat das auch gemerkt.

Petrus: Ganz bestimmt merkt er es auch.

Maria: „Wollt ihr auch weggehen?“, hat Jesus gefragt. Dabei hat er so seltsam um sich geschaut.

Petrus: „Wir gehen nicht weg!“, hab ich zu Jesus gesagt. „Wo sollen wir denn sonst hingehen?“

Ruth: Natürlich will ich auch nicht weg, ich will auch bei Jesus bleiben. Aber – anders vorgestellt hatte ich mir das schon.

Bartholomäus: Toll war das, wenn ich die Leute zurückhalten mußte. Damals hätten sie ihn ja fast erdrückt vor Begeisterung.

Maria: So vielen hat Jesus geholfen.

Petrus: Und bei Jesus geblieben – nur wir paar Leute. Ach, was soll noch werden.

8. Chor – Nr. 6, Strophen 4, 5, 6

Carus

9. Spielszene IV

(auf dem Weg nach Jerusalem, ein reicher junger Mensch und seine Schwester)

Junger Mensch: Ich hab natürlich irgendwie schon recht.

Schwester: Was soll Jesus?

Junger Mensch: Ich soll meinen Reichtum aufgeben und das Geld den armen Menschen schenken, hat er gesagt.

Schwester: Das hat er verlangt? Das ist doch unmöglich.

Junger Mensch: Unmöglich nicht, er ...

Schwester: ... bist anschließend arm. Das kann niemand von dir verlangen.

Junger Mensch: ... ja auch nicht. Aber er hat mich gefragt, was das Wichtigste in meinem Leben ist.

Schwester: Geld ist gar nicht wichtig – aber es beruhigt so!

Junger Mensch: So sagen die Leute. Aber hilft mir viel Geld, wenn ich krank bin, wenn ich alt bin? Freunde kann man auch nicht kaufen.

Schwester: Das nicht – aber deshalb muß man doch nicht alles gleich wegschenken.

Junger Mensch: Ob viel Geld stört, wenn man leben will, wie Gott es haben will?
Was ist das Wichtigste in meinem Leben?

10. Chor (und Gemeinde): Vierfach ist das Ackerfeld (Nr. 2)

11. Chor

locker gehend

Blockflöte I, II *mf stacc.*

Blockflöte III *mf stacc.*

Violine I, II *f* *a 2* *mf*

Violine III *f* *mf*

Violoncello (Kontrabaß) *f* *mf*

Stabspiele

(8) Glsp *f* *mf*

Alt-Xyl *f* *mf*

Baß-Xyl *mf*

Pauken in f - c

Schlagzeug

Tri *4/4*

H

Becken *f* *mf*

Chor

Dar - um hört, was Je - sus sagt, wo die Saat zu

Dar - um hört, was Je - sus sagt, wo die Saat zu

unisono

wach - sen wagt. Und wir Kin - der spie - len's euch vor mit dem gan - zen, gro - ßen Chor. ...

wach - sen wagt. Und wir Kin - der spie - len's euch vor mit dem gan - zen, gro - ßen Chor. ...

12. Spielszene V

Kind 1: Ich bin der Sämann.
 Kind 2: Ich bin ein Weg.
 Kind 3: Ich bin ein Felsen.
 Kinder: Wir sind Vögel.
 Kind 4: Ich bin gutes Land.
 Kind 5: Es fehlt noch etwas:

Pause

Kind 6: Die Dornenhecke fehlt noch!
 Kind 7: Ich wollte aber was Schönes sein. Ein Kirschbaum oder so?
 Kind 8: Wir brauchen aber eine Dornenhecke!
 Kind 7: Na gut, dann mache ich es eben.

13. Soli und Chor (Wechselgesang)

A Solo

Violine I, II *p un poco marc.* *sim.*

Violine III *p un poco marc.* *sim.*

Violoncello *-Kb p* *sim.*

Glockenspiel Solo

Schlagwerk Tamb + Schellen

Solo

1. Ich bin der Sämann, seht mich an und staunt, was guter Samen kann! Er wächst ganz heimlich selber aus und kriegt doch nie Ap - plaus.
 2. Ich bin ein Weg quer durch das Feld, da lauft ihr, wie es euch gefällt, und ach - tet nicht, seht nicht da vorn das kleine Samen - korn.
 4. Ich bin ein Fels aus Stein, da wollt ich auch kein Saatkorn sein. Die Kru - me bei mir ist ganz dünn, da welkt je - des Pflänz - chen hin.
 5. Ich bin ein gutes Land, da bin ich eben, aber Dornenstrauch, drück alles weg mit meinem Bauch. Die Saat bei mir wird gleich er - stickt, Gu - tes wird bei mir er - drückt.

riten. *kurz*

B Chor (Wechselgesang)

halbtaktig schwingend

Blfl I, II
a2
mf

Blfl III
a2
mf

VI I, II
mf

VI III
mf

Vc, Kb
mf
Kb pizz.

Alt-Xyl + Alt-Met
mf

Baß-Xyl
mf

Pk in d
mf

Tri
Becken
Kl Tr

Chor Alle Chor

- | | | |
|---|--|--------------------------|
| 1. Die Saat wird aus - ge - streut, _____ | die Saat wird aus - ge - streut. _____ | Sie fällt auf Got - tes |
| 2. Der Mensch hat kei - ne Zeit, _____ | der Mensch hat kei - ne Zeit, _____ | und oh - ne Acht zu |
| 4. Das Le - ben braucht Ge - duld, _____ | das Le - ben braucht Ge - duld, _____ | sonst kann es nicht ge - |
| 5. O, Dor - nen gibt's zu - viel, _____ | o, Dor - nen gibt's zu - viel, _____ | war-um woll'n sie uns |

pizz.

Alle

Chor

1. Er - de,	sie fällt auf Got - tes	Er - de,	und al - le Men - schen hof - fen, daß et - was
2. ge - ben,	und oh - ne Acht zu ge - ben,		läuft er quer durch die Fel - der. Und vie - les
4. dei - hen,	sonst kann es nicht ge - dei - hen.		Und wenn wir zu sehr drän - gen, dann wer - den
5. pla - gen,	war - um woll'n sie uns pla - gen?		Sie störn die schön - sten Spie - le an gu - ten

Alle

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Gu - tes dar - aus wer - de, | und al - le Men - schen hof - fen, daß et - was Gu - tes dar - aus wer - de. |
| 2. stirbt, an - statt zu le - ben, | läuft er quer durch die Fel - der. Und vie - les stirbt, an - statt zu le - ben. |
| 4. wir es schnell be - reu - en. | Und wenn wir zu sehr drän - gen, dann wer - den wir es schnell be - reu - en. |
| 5. und an bö - sen Ta - gen. | Sie störn die schön - sten Spie - le an gu - ten und an bö - sen Ta - gen. |

Wiederholung von Nr. 13 A (2. Strophe)

C Kleiner Chor

25

Bfl I, II *mp*

Bfl III *mp*

Vc pizz. (Solo) *p*

Glsp *p*

Alt-Met *p*

Baß-Xyl *p*

Tri

Holzbl

Becken *p*

mit Nagel (dolce)

Solo

3. Da liegt das gu - te Korn, seht her! Wir Vö - gel fre - en uns da sehr. Wir
 6. Halt, Leu - te, wir sind ich noch da. Das Gu - te doch oft ganz nah! Seht

29

pik - ken je - des Körn - chen auf, Bö - se ist der Wel - ten - lauf.
 her, wir sind das gu - te Feld, denn un - ser Gott liebt die - se Welt!

D Doppelchor (Wechselgesang)

halbtaktig schwingend

8 BfI I, II 33

mf f

BfI III

mf f

VII, II

mp f

VI III

mp f

Vc, Kb

mf f

Glsp + Alt-Met

mf

Alt + Baß-Xyl

mf

Pauken in d

mf

Tri

Becken

(Nagel)

Chor I

+Alle

3. Gott gab uns den Ver - stand, Gott gab uns den Ver - stand

6. Gott hat uns ko - sten - los, Gott hat uns ko - sten - los

Chor II

3. Gott gab uns den Ver - stand, Gott gab uns den Ver -

6. Gott hat uns ko - sten - los, Gott hat uns ko - sten -

Chor I , +Alle

und vie - le gu - te Ga - ben, und vie - le gu - te Ga - ben, da - mit wir sie als
 das gu - te Feld ge - ge - ben, das gu - te Feld ge - ge - ben. Er gibt uns auch das

stand _____ und vie - le gu - te Ga - ben, und vie - le gu - te Ga - ben,
 los _____ das gu - te Feld ge - ge - ben, das gu - te Feld ge - ge - ben.

Se - gen für uns und and - re Men - schen ha - ben, da - mit wir sie als
 Saat-korn und will, daß al - le da - von le - ben. Er gibt uns auch das

da - mit wir sie als Se - gen für uns und and - re Men - schen ha - ben,
 Er gibt uns auch das Saat-korn und will, daß al - le da - von le - ben.

15. Wechselgesang

beschwingt

Blockflöte I, II *a2* *f* *1.x p / 2.x f*

Blockflöte III *f* *1.x p / 2.x f*

Violine I, II *f* *1.x p / 2.x f*

Violine III *f* *1.x p / 2.x f*

Violoncello (Kontrabaß) *f* *1.x p / 2.x f*

Stabspiele

Alt-Met *f* *1.x p / 2.x f* +Glsp

Alt-Xyl *f* *1.x p / 2.x f*

Baß-Xyl *f* *1.x p / 2.x f*

Pauken in *f* *tr* *1.x p / 2.x f*

Schlagwerk

Holzbl

Bongos

Becken

Chor

1. Chor, 2. Alle

1. Wir freu-en uns, Herr, wir freu-en
 2. Wir dan-ken dir, Herr, wir dan-ken

6 (Fine)

(Fine) *fp*

tr (Fine)

(Fine)

uns, Herr, an dei - nen Ga - ben, und dan - ken dir, daß wir_ sie_ ha - ben.
 dir, Herr, für dei - ne Ga - ben, und freu - en uns, daß wir_ sie_ ha - ben. Du

11

1. x *mp* / 2. x *f*

1. x *mp* / 2. x *f*

evtl. eine Oktave tiefer

1. 2.

1. x *mp* / 2. x *f*

1. x *mp* / 2. x *f*

1. x *mp* / 2. x *f*

12

1. x *mp* / 2. x *f*

1. x *mp* / 2. x *f*

mp / 2. x *f*

1. 2.

1. Chor, 2. Alle

1. 2.

hast sie uns ge - ge - ben, daß al - le da-von le - ben. Du le - ben.

Dal Segno S
mit Strophe 2 bis Fine

Zwischenspiel

beschwingt

15 Bfl, VI I, II

Musical score for Flutes and Violins. The top staff is for Bfl, VI I, II and the bottom staff is for Bfl, VI III. The bottom staff also includes Vc, Kb and Kb sempre pizz. The music is in 4/4 time and begins with a forte (f) dynamic.

Glsp (klingend!)

Musical score for Percussion. The top staff is for Alt-Xyl and the bottom staff is for Baß-Xyl. The bottom staff also includes Pk in f-c. The music is in 4/4 time and begins with a forte (f) dynamic.

mf

Tri

Holzbl

Bongos

Becken

19

Musical score for Flutes and Percussion. The top staff is for Bfl, VI I, II and the bottom staff is for Bfl, VI III. The bottom staff also includes Vc, Kb and Kb sempre pizz. The music is in 4/4 time and begins with a mezzo-forte (mf) dynamic. The score includes a trill (tr) in the bottom staff.

16. Chor – Strophen 1, 2, 3, 4

etwas gehaltener

Blockflöte I, II

Blockflöte III

Violine I, II

Violine III

Violoncello (Kontrabaß)

Stabspiele

Pauken in F

Schlagwerk

Tri

Holzbl

Bongos

Becken

pizz.

poco f

f

mf

8

a 2

f

arco

mf marc.

arco

mf marc.

arco

mf

Baß-Xyl

mf

Alt-Met

mf

Chor

1. Der Ak-ker ist das Herz, es schlägt und treibt mich vor-wärts. Wenn Got-tes Wort ins

3. Ist un-ser Herz wie Stein, dann bleibt das Wort al-lein;— schnell wächst es, welkt es

5. Das gu-te Land, seht her, ist doch viel wich-ti-ger.— Dort wächst mit Got-tes

14

Sopr-Xyl
mf

+Alt-Xyl
mf marc.

1. Herz fällt, wenn Got - tes Wort ins Herz fällt, dann wächst und blüht die gan - ze
3. und stirbt, schnell wächst es, welkt es und stirbt, das gu - te Got - tes - wort ver -
5. Se - gen, dort wächst mit Got - tes Se - gen für uns ein neu - es gu - tes

1. wenn Got - tes Wort ins Herz fällt, dann wächst und blüht die gan - ze
3. schnell wächst es, welkt es und stirbt, das gu - te Got - tes - wort ver -
5. dort wächst mit Got - tes Se - gen für uns ein neu - es gu - tes

18

Solo

poco f

Solo

poco f

mp

mp

mf

dim.

mf

tr

dolce

1. Welt. —
3. dirbt. —
5. Le - ben.

1. Welt. —
3. dirbt. —
5. Le - ben.

Solo

poco f

2. Doch manch-mal ist das Herz so hart und kalt vom Welt-schmerz. Der
 4. Wie Dor-nen ist das Geld, wer zu viel da-von sam-melt, läßt
 6. Schaut Got-tes Korn-feld, sieht, wie Got-tes Lie-be Frucht trägt. Dar-

* Alt-Xyl tacet

Copyright © 2010 by C. F. Peters, New York, NY, USA
 Printed in Germany
 www.cfpeters.com

31

poco f

+Alt-Xyl

mf

Tamb

1. 2.

1. 2.

1. 2.

1. 2.

1. 2.

2. Bö - se reißt Wort aus dem Halm, macht sich ganz breit, als wär's sein Haus. Der sein Haus.
 4. Gute Störk - er - stik - ken d von den Sor - gen sich er - drük - ken, läßt drük - ken.
 sin - gen, n Se - gen steckt in al - len Din - gen. Dar - Din - gen.

spielszene

4. Strophe spricht Kind: „Singt doch nicht so traurige Sachen!“
 Da Kinder (Landes): „Wir sind doch auch noch da.“
 Dana

18. Chor – Nr. 16, Strophe 5 „Das gute Land ...“

19. Spielszene VIII

Kind: Bei mir sind aus einem Korn dreißig Körner gewachsen.
 Kind: Bei mir sechzig.
 Kind: Bei mir hundert.
 Kind 1: Bei dir wachsen 30 Körner auf jedem Halm?
 Kind: Ja, ich lebe, und andere leben durch mich.
 Kind 2: Bei dir wachsen sechzig Körner auf jedem Halm?
 Kind: Ja, ich lebe, und andere leben durch mich.
 Kind 3: Bei dir wachsen sogar hundert. Das kann ein einzelner Halm ja fast gar nicht tragen.

20. Chor – Nr. 16, Strophe 6 „Schaut Gottes Kornfeld ...“

21. Chor und Gemeinde

Nr. 1 (Intrada) und Nr. 2 (Kanon)